

Die elektronische Patientenakte (ePA) - leicht erklärt

Um die Vorteile der ePA nutzen zu können, ist es wichtig ihre Bestandteile zu kennen und zu verstehen.

Alle Dokumente an einem Ort

Alles was in der elektronischen Patientenakte gespeichert wird, ist für die Versicherten jederzeit einsehbar, so wie Arztbriefe mit, Röntgenbefunden, Krankheiten (Diagnosen), Laborbefunden und Behandlungen (Therapien). Diese Informationen sind in gängigen Dateiformaten verfügbar, wie z. B. in PDF- oder Bilddateien. Auch das Zahnbonusheft, den Impfpass, den Mutterpass und Kinder-Untersuchungshefte können sich Versicherte zukünftig in der ePA in einer digitalen Version befüllen lassen. So liegen relevanten Informationen übersichtlich vor. Weitere Ablagemöglichkeiten werden dazu kommen, wie z. B. für den Organspende-Ausweis und die Patientenverfügung.

Ärzte/-innen können diese Dokumente auf Wunsch des Versicherten in die ePA hochladen. Zusätzlich können die Abrechnungsdaten der AOK eingespielt werden - wenn die Versicherten der AOK eine Freigabe zum Befüllen erteilen. Die Krankenkasse selbst hat keinen Zugriff auf die Informationen, die in die ePA eingestellt werden.

Datenschutz

Die Patientendaten sind nicht automatisch von den Ärzten/-innen und anderen Behandlern einsehbar. Es bedarf einer Erlaubnis. Damit die Daten sicher sind, richten Versicherte eine Schutzfunktion ein, bevor sie die ePA nutzen. Sie müssen den Zugang zu ihrem Handy und zur App mit Fingerabdruck, Gesichtserkennung oder PIN schützen. Alle beteiligten Akteure im Gesundheitswesen sind über eine sog. Telematikinfrastruktur (TI) (das gesamte Netzwerk, die Internetanbindung, sowie alle Server und PC-Systeme einschließlich der gesamten Software) miteinander vernetzt die besondere Sicherheitsanforderungen erfüllt.

Notfalldatensatz

Der Notfalldatensatz wird von den Ärzten/-innen in der ePA befüllt. Die Versicherten können diese Daten nicht be-

arbeiten. Über das Dokumentenmanagement haben sie die Möglichkeit, zusätzliche für sie relevante Dokumente hochzuladen. Bei einem Unfall kann medizinisches Personal über diese Funktion lebenswichtige Informationen erhalten, z. B. über den Gesundheitszustand und Unverträglichkeiten. Die Informationen darüber, welche Medikamente eingenommen werden, ist für die Notfallversorgung ebenfalls wichtig.

So geht's

Im Google Playstore oder Apple Appstore kann die App AOK Mein Leben kostenlos heruntergeladen werden. Die App führt Schritt für Schritt durch die Registrierung. Um die Identität zu überprüfen und Missbrauch zu vermeiden, gibt es zudem ein Identifikationsverfahren. Wer sich erfolgreich identifiziert hat, erhält eine E-Mail mit einem Link, über den die Registrierung abgeschlossen wird. Die ePA kann aber auch ohne Smartphone über die Gesundheitskarte genutzt werden. Fragen Sie hierzu in Ihrer AOK nach.



QR Code scannen

Erfahren Sie mehr über die Funktionen der AOK Mein Leben App und wie sie sich Schritt-für-Schritt anmelden können.



Erfahren Sie mehr auf dem Informationsblatt:

Die elektronische Patientenakte (ePA) - leicht erklärt